

Interview mit Ann-Kathrin Scholl, Trainee im Bosch Junior Managers Program (JMP)

„Zu wissen, dass andere Menschen sich ebenfalls engagieren, ähnlich denken, helfen und zum nachhaltigen Erfolg von Primavera beitragen wollen, macht Spaß und spornt mich jedes Mal auf's Neue an.“

Wer sind Sie und wie und wann sind Sie zum ersten Mal in Kontakt mit Primavera gekommen?



Mein Name ist Ann-Kathrin Scholl und ich bin Trainee im Bosch Junior Managers Programm (JMP) im Bereich Einkauf mit Stationen im Einkauf, Vertrieb und Controlling. Aktuell bin ich auf Auslandsstation in Vietnam. Bei Bosch bin ich seit 01. September 2014.

Das war im Jahr 2000, als ich als 10-Jährige in der 5. Klasse am Schulchor des Salier Gymnasiums Waiblingen teilgenommen habe. Dieser Schulchor tritt jährlich beim Quempass Singen in der Stuttgarter Stiftskirche auf. Das Quempass Singen ist ein Event, das in Verbindung mit Primavera steht. Über den Verein Primavera und dessen sozialen Zweck wurde vorher ausführlich informiert und wir Schulkinder des Chors wurden für das Thema „Kinder helfen anderen Kindern in ärmeren Ländern“ sensibilisiert.

Später dann, kurz nach Beginn des Trainee Programms (JMP) bei Bosch, bin ich dem Verein beigetreten und habe beim Hofbräufest in Stuttgart zum ersten Mal durch Kellern aktiv unterstützt

Welche Berührungspunkte haben Sie zu Primavera?



Bisher habe ich vor allem Veranstaltungen von Primavera unterstützt. Dazu gehören diverse Konzerte, die Jubiläumsfeier zum 25. Geburtstag von Primavera, das Stuttgarter Hofbräufest und weitere spannende Events.

Vergangenes Jahr war ich Teil des Primavera Kalender Teams zur Organisation der Primavera Kalender 2016. Zudem habe ich am Primavera Strategie Workshop teilgenommen, in dem wir gemeinsam an Konzepten, Handlungsfeldern und Aktionen für Primavera in den kommenden Jahren gearbeitet haben.

Während meiner Auslandsstation hier in Vietnam würde ich sehr gerne eines der Primavera Projekte vor Ort zu besuchen, um zu erleben, was den Kindern und Jugendlichen vor Ort durch Primavera ermöglicht wird.

Was ist Ihre Motivation Primavera zu unterstützen?

Unsere Arbeit dient einem guten Zweck und hat ein sinnvolles Ziel: Kindern in Not helfen zu können, ihnen eine neue Perspektive zu bieten und ihnen ein eigenständiges Leben zu ermöglichen – und das nicht nur kurz-, sondern wirklich langfristig.

Es ist schön zu wissen, dass etwas durch die eigenen Taten nachhaltig bewegt und vorangetrieben werden kann. Durch die ausnahmslos ehrenamtlichen Unterstützer können wir sicher sein, dass jede Spende, jeder Beitrag, jeder Euro auch direkt bei den Projekten und damit bei den Kindern in

ärmeren Regionen ankommt. Es motiviert mich unheimlich, selbst einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten und etwas zurückgeben zu können. Zudem ist es gut, sich im Alltagstrott immer wieder bewusst zu machen, wie gut es uns geht und das nicht alles selbstverständlich ist.

Was macht Primavera für Sie einzigartig?

Seit seiner Gründung besteht der Verein weitestgehend aus ehemaligen und aktiven Bosch-Mitarbeitern und Ehrenamtlichen. Damit ist sichergestellt, dass alle Unkosten selbst getragen werden und jeder gespendete Euro durch Mitglieder, Freunde, Sponsoren, Veranstaltungen oder private Initiativen direkt in die Projekte vor Ort fließt.

Es ist zudem schön zu beobachten wie verschiedene Generationen und Kulturen Hand in Hand arbeiten und am gleichen Strang ziehen, um gemeinsam ein übergeordnetes Ziel zu erreichen.

Durch die Initiativen und das Engagement der Ehrenamtlichen bleibt die soziale Verantwortung und Botschaft des Firmengründers Robert Bosch auch im weiteren Sinne in der Gegenwart und Zukunft bestehen und wird in die Welt weitergetragen.

Von nur einem Projekt in Brasilien ist Primavera auf eine stolze Zahl von 37 Projekten in 15 verschiedenen Ländern gewachsen und das sehr nachhaltig und aus eigener Kraft, was wirklich für den Verein und dessen Bestreben spricht.

Gab es einen besonderen Primavera Moment für Sie?

Besondere Primavera Momente gab es schon viele, gerade bei der Organisation des Primavera Kalenders 2016:

Vor ein paar Wochen hatten wir den Projektverantwortlichen, die uns fröhliche und bunte Bilder aus den lokalen Projekten für den Primavera Kalender 2016 zukommen ließen, einen Kalender als Dankeschön geschickt. Die Antwort darauf waren weitere Bilder von strahlenden Kindern, die sich total gefreut haben, als sie sich und weitere Kinder mit ähnlichen Geschichten und Hintergründen auf den Kalenderseiten entdeckt haben.

Schön ist es auch durch unterschiedliche Abteilungen an verschiedenen Standorten weltweit zu laufen und auf den Schreibtischen Primavera Kalender zu entdecken. Zu wissen, dass andere Menschen (Bosch'ler, sowie Nicht-Bosch'ler) sich ebenfalls engagieren, ähnlich denken, helfen und zum nachhaltigen Erfolg von Primavera beitragen wollen, macht Spaß und spornt mich jedes Mal auf's Neue an.